

**MONTAGE- UND BETRIEBSANLEITUNG
INSTALLATION AND OPERATING INSTRUCTIONS
INSTRUCTIONS DE MONTAGE ET D'UTILISATION**

16.12.2021

ZUGZAPFEN-SET (PITON-SET)

PITON-TYPE KIT

KIT DE PITON-FIX

WICHTIGE HINWEISE:

siehe separates Dokument BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

IMPORTANT NOTES:

see separate document BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

NOTES IMPORTANTES:

voir document séparé BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

ZUGZAPFEN-SET

Das Zugzapfen- oder Piton-Set besteht aus dem Zugzapfen (Piton), dem Kipp- oder Schwenkhaken, den Lagerplatten oder Niederhalterlager und den zugehörigen Bolzen. Die Zugzapfen können in verschiedenste Trageinrichtungen wie höhenverstellbaren Schiebepplatten, Zugbalken oder Anhängerböcke eingebaut werden. Siehe auch Montage- und Betriebsanleitungen der Trageinrichtung sowie Beispiele in Bild 1.

VERWENDUNGSBEREICH:

Zum Einsatz an land- oder forstwirtschaftlichen (lof)-Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder Anhängern.

KENNWERTE:

KIPPHAKEN-SET:

(siehe Bild 2 und Anlage 1)

- > Zul. D-Wert: 75 kN
- > Zul. Stützlast: 3000 daN (kg)

SCHWENKHAKEN-SET:

(siehe Bild 3 und Anlage 2)

- > Zul. D-Wert: 91,6 kN
- > Zul. Stützlast: 3000 daN (kg)

TYPGENEHMIGUNG:



WICHTIG:

Die Trageinrichtung muss zur Übertragung der zugelassenen Kennwerte ausreichend dimensioniert und für den Einbau des Piton-Sets geeignet sein. Das Piton-Set ist gemeinsam mit der Trageinrichtung bauartgenehmigen oder einzeln abnehmen (Im Geltungsbereich der StVZO) zu lassen.



WICHTIG:

Die Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Kennwerte der entsprechenden Trageinrichtung sind zu beachten. Maßgeblich ist der jeweils geringere Wert.



HINWEIS:

Sofern nach geltenden nationalen Zulassungsbestimmungen des jeweiligen Anwenderlandes für die Inanspruchnahme der Kennwerte zusätzliche amtliche Genehmigungen erforderlich wären, sind diese zu beantragen. Beim Einsatz oberhalb der Zapfwelle sind die Angaben des Fahrzeugherstellers hinsichtlich der Stützlasten zu beachten.

1. BESCHREIBUNG:

Der Zugzapfen entspricht hinsichtlich der Abmessungen und des Verwendungsbereiches ISO 6489-4, VO (EU) 2015/208 sowie UN ECE R147, Klasse h.

Das Gerät befindet sich in Normalstellung im gekuppelten Zustand.

ZUGÖSEN:

Nur zur Verbindung mit Zugösen gemäß ISO 5692-1 bzw. UN ECE R147, Klasse d50-1.

**WICHTIG:**

Bei allen in diesem Dokument beschriebenen Demontage-/Montagemaßnahmen sind zur Vermeidung von Verletzungen Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe zu tragen.

Umwelt:

Schmierstoffe können in die Umwelt gelangen. Um Umweltverschmutzung zu vermeiden: Schmierstoffe in geeigneten Behältern auffangen, lagern und ordnungsgemäß entsorgen.

2. MONTAGE:

(siehe Bild 1 und 2)

**HINWEIS:**

Beim Anbau des Piton-Sets sind die einschlägigen Bestimmungen (z. B. UVV Fahrzeuge) sowie die Anbaurichtlinien der Fahrzeughersteller zu beachten!

Der Anbau des Piton-Sets an das Fahrzeug hat gemäß den Anforderungen der Verordnung (EU) 2015/208, Anhang 34, zu erfolgen.

**HINWEIS:**

Auf die Pflichten des § 13 FZV (im Zulassungsbereich D) hinsichtlich der Daten in der Zulassungsbescheinigung in Bezug auf die zulässige Anhängelast sowie auf die zulässige Stützlast wird hingewiesen.

ANBAU DES ZUGZAPFENS:

(siehe Anlage 1 und 2)

Das Piton-Set wird direkt an die Trageinrichtung angeschweißt. Der Schweißnahtanschluss ist nach den geltenden Vorschriften auszuführen und bei der Abnahme der Verbindungseinrichtung zu überprüfen. Die Verantwortung für den Anbau liegt ausschließlich beim Hersteller der Bauteile, an die das Piton-Set angeschweißt wird.

Bei der Herstellung des Schweißnahtanschlusses ist zu beachten, dass die Trageinrichtung ggf. vor Schweißbeginn auf eine Temperatur von 250 °C vorzuwärmen ist. Die Entscheidung hierüber obliegt dem jeweiligen Schweißfachmann. Längs- und Stirnkehlnähte zur Vermeidung von Kerbwirkung sind in einem Zuge zu schweißen. Für die Schweißnahtgüte gelten die Anforderungen der Bewertungsgruppe B nach DIN EN 25817.

**WICHTIG:**

Der Anbau des Piton-Sets ist, soweit der Fahrzeughalter nicht selbst über entsprechende Fachkräfte und die erforderlichen technischen Einrichtungen verfügt, durch eine Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

3. BEDIENUNG:**WARNUNG:**

Beim Ein- und Auskuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten. Es darf niemand zwischen den Fahrzeugen stehen. Der Zugzapfen ist ausschließlich im verriegelten Zustand, d. h. mit geschlossenem Niederhalter zu betreiben.

Beim Ein- und Auskuppeln muss die Anhängedeichsel möglichst waagrecht zur Kupplung stehen.

3.1 KIPPHAKEN

(siehe Bild 2)

3.1.1 EINKUPPELN:

- > Den Klappstecker (4) des Kipphakenbolzens (3) lösen und den oberen Bolzen aus der Lagerung herausziehen.
- > Den Kipphaken (2) in Fahrrichtung kippen.
- > Die Zugöse über den Piton (1) bringen.
- > Die Zugvorrichtung mittels Deichselstütze o. ä. Vorrichtung absenken.
- > Den Kipphaken (2) zurückkippen, so daß er über dem Piton (1) steht.
- > Mit dem Kipphakenbolzen (3) und dem Klappstecker (4) sichern.

3.1.2 ABKUPPELN:

- > Den Anhänger mittels Stützfüßen o. ä. gegen Wegrollen sichern.
- > Den Klappstecker (4) des Kipphakenbolzens (3) lösen und den Kipphakenbolzen entfernen
- > Den Kipphaken (2) in Fahrrichtung kippen.
- > Die Zugdeichsel mittels Deichselstütze hochfahren.
- > Zugfahrzeug nach vorne bewegen.
- > Den Kipphaken (2) zurückkippen und mit dem Kipphakenbolzen (3) und dem Klappstecker (4) sichern.

3.2 SCHWENKHAKEN

(siehe Bild 3)

3.2.1 EINKUPPELN:

- > Den Klappstecker (4) des Niederhalterbolzens (3) lösen und den Bolzen aus der Lagerung (5) herausziehen. Alternativ zum Klappstecker kann ein Federstecker zum Einsatz kommen.
- > Den Niederhalter (2) um 90° in die seitliche Position schwenken.
- > Die Zugdeichsel mit der Zugöse über den Zugzapfen (1) bringen.
- > Die Zugdeichsel mittels Deichselstütze o. ä. Vorrichtung absenken.
- > Den Niederhalter (2) zurück in Fahrrichtung schwenken, so dass er über der Zugöse steht.
- > Mit dem Niederhalterbolzen (3) und dem Klappstecker / Federstecker (4) sichern. Auf korrekten Sitz des Klappsteckers achten.

3.2.2 ABKUPPELN:

- > Den Anhänger mittels Stützfüßen, Unterlegkeilen o. ä. gegen Wegrollen sichern.
- > Den Klappstecker / Federstecker (4) des Niederhalterbolzens (3) lösen und den Niederhalterbolzen entfernen
- > Den Niederhalter (2) um 90° in die seitliche Position schwenken.
- > Die Zugdeichsel mittels Deichselstütze nach oben bewegen.
- > Zugfahrzeug nach vorne fahren.
- > Den Niederhalter (2) in Fahrrichtung schwenken und mit dem Niederhalterbolzen (4) und dem Klappstecker / Federstecker (3) sichern. Auf korrekten Sitz des Klappsteckers achten.

4. WARTUNG:

(siehe Bild 2 und 3)

4.1 PFLEGE:

- > In regelmäßigen Abständen, abhängig von der Einsatzhäufigkeit, muß der Niederhalter gereinigt werden. Hierzu werden Niederhalter und Niederhalterbolzen komplett aus der Lagerung entfernt und der in der Lagerung befindliche Schmutz kann beseitigt werden. Anschließend ist die Lagerung neu zu fetten.
- > Zur Schmierung muss ein wasserbeständiges Mehrzweckfett (Fettart: lithiumverseift, Konsistenzklasse: NL-GI2) benutzt werden.

4.2 PRÜFUNG:

- > Zugzapfen (1):
Der Grenzdurchmesser am Zugzapfen, gemessen 15 mm oberhalb der Piton-Sattelplatte, beträgt 41,5 mm. Bei Unterschreitung des Grenzmaßes muß der Zugzapfen ausgetauscht werden. Mittels der separat erhältlichen Walterscheid-Prüflehre lässt sich das Verschleißgrenzmaß komfortabel kontrollieren.
- > Höhenspiel:
Beträgt das Spiel zwischen Piton und Niederhalter mehr als 10 mm, sind entsprechende Teile wie Zugzapfenkupplung (1) und Niederhalter (2) auszutauschen.



WICHTIG:

Beim Austausch von Bauteilen sind ausschließlich original Walterscheid-Ersatzteile zu verwenden. Der Austausch ist, soweit der Fahrzeughalter nicht selbst über entsprechende Fachkräfte und die erforderlichen technischen Einrichtungen verfügt, durch eine Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.



WARNUNG:

SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE:

- > Der Anwender ist verpflichtet, die Kupplung ausschließlich in einwandfreiem Zustand zu betreiben und die Benutzung durch Unbefugte zu untersagen.
- > Die auf dem Typenschild angegebenen Belastungen dürfen nicht überschritten werden.
- > Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an der Kupplung sind nicht gestattet.

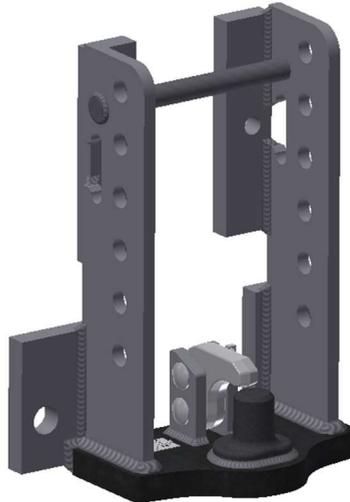
Bild 1 – Beispiele von Baugruppen mit Zugzapfen

Figure 1 – Examples of assemblies with piton

Figure 1 – Exemples de montages avec piton



Anhängebock mit Zugzapfen
Towing frame with piton
support d'attelage avec piton



Anhängebock mit Zugzapfen
Towing frame with piton
support d'attelage avec piton

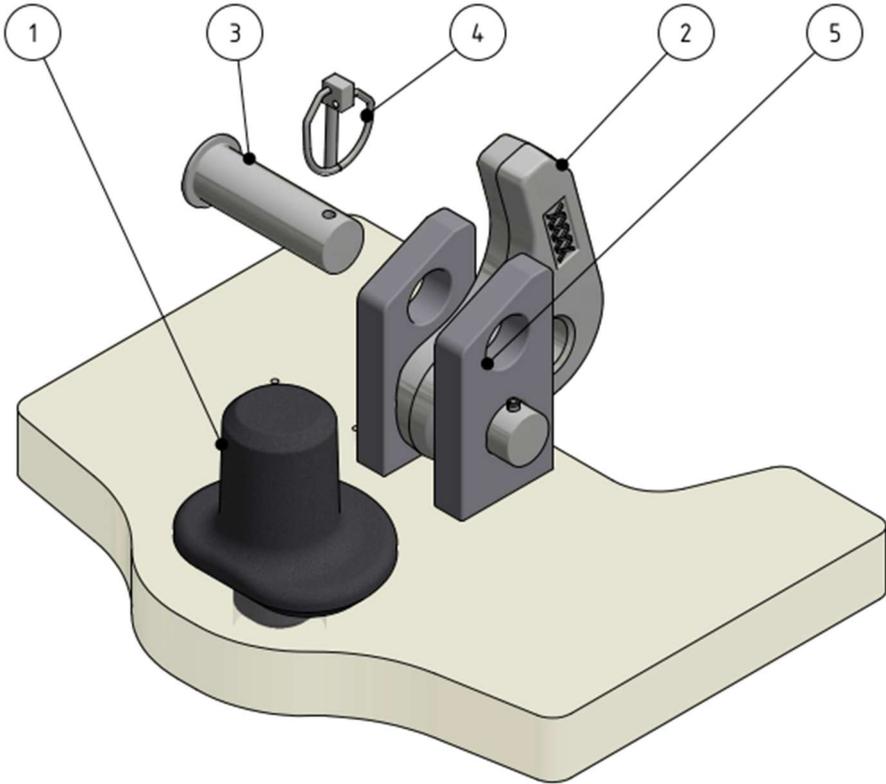


höhenverstellbarer Pitonbock
height-adjustable piton frame
Support du piton réglable en hauteur



Pitonbalken
Piton drawbar
Barre de piton

Bild 2
Figure 2



Piton-Fix mit Kipphaken
Piton-Fix with tilting hook
Piton-Fix avec dispositif de retenue

Legende:

- 1 Zugzapfen
- 2 Niederhalter
- 3 Niederhalterbolzen
- 4 Klappestecker
- 5 Lagerplatte

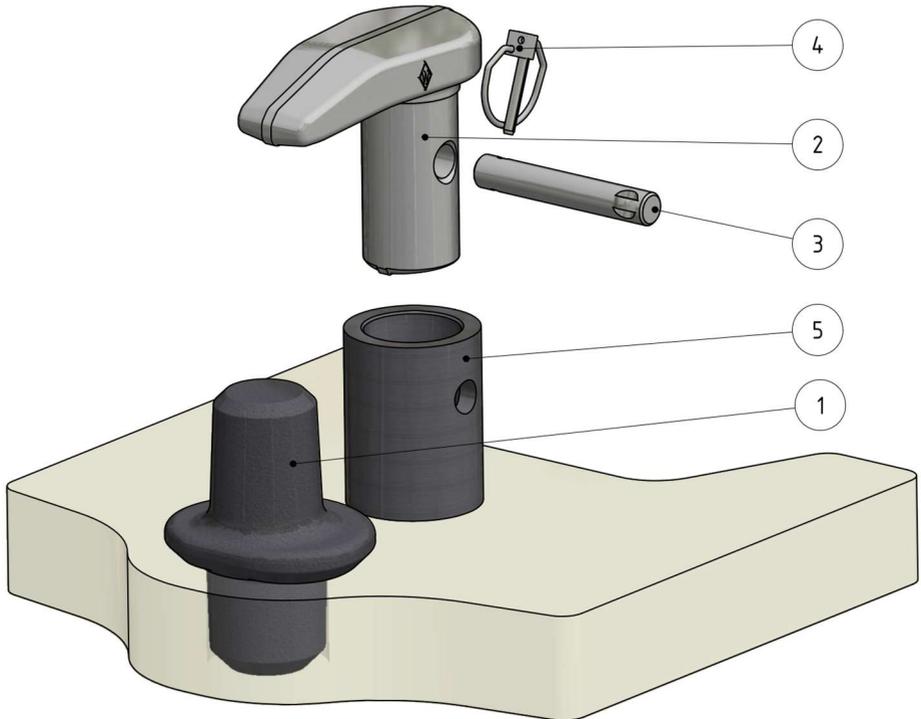
Legend:

- 1.. piton
- 2.. tilting hook
- 3.. locking pin
- 4.. lynch pin
- 5.. bearing plate

Légende:

- 1.. piton
- 2.. dispositif de retenue
- 3.. goupille de retenue
- 4.. goupille
- 5.. logement

Bild 3
Figure 3



Piton-Fix mit drehbarem Niederhalter
Piton-Fix with turnable retainer
Piton-Fix avec dispositif de retenue pivot

Legende:

- 1 Zugzapfen
- 2 Niederhalter
- 3 Niederhalterbolzen
- 4 Klappstecker
- 5 Niederhalter-Lagerung

Legend:

- 1.. piton
- 2.. turnable retainer
- 3.. locking pin
- 4.. linch pin
- 5.. retainer bearing

Légende:

- 1.. piton
- 2.. dispositif de retenue
- 3.. goupille de retenue
- 4.. goupille
- 5.. logement de retenue

Anlage 1: Zeichnung 5000-300
 Appendix 1: Drawing 5000-300
 Annexe 1: Dessin 5000-300

